

Irische Banken

Optimismus als Bilanzregel

Martin Alioth, Dublin
4. August 2014

Das irische Bankensystem ist in den letzten sechs Jahren in seinen Grundfesten erschüttert worden. Zahlreiche Institute wurden abgewickelt, liquidiert, fusioniert. Viele ausländische Banken, die sich einst freudig an der Spekulationsblase beteiligt hatten, sind verschwunden oder auf dem Rückzug. Übrig blieben die beiden «Pfeiler-Banken» Allied Irish Bank und Bank of Ireland sowie eine Handvoll kleinerer Operateure.

Die Kosten dieser Transformation wurden zum kleineren Teil von den Aktionären, vor allem aber vom Steuerzahler berappt. Nun sieht es danach aus, dass Nama, die Bad Bank, ihre Aufgabe rascher als erwartet mit Gewinn abschliesst. Ferner darf der Steuerzahler hoffen, dass die neuen Gewinne der Pfeiler-Banken zur Rückzahlung der staatlichen Kapitalspritzen führen. Doch Vorsicht ist am Platz: Irlands Banken begannen viel zu spät, mit den säumigen Hypothekenschuldnern zu verhandeln. Derzeit sind 16% aller privaten und fast 30% der kommerziellen Hypotheken (für Zweit-Häuser und Mietobjekte) mehr als 90 Tage im Verzug. Die Banken melden stolz, diese Zahlen nähmen endlich ab, doch die Bonität der umstrukturierten Darlehen bleibt zweifelhaft. In der Regel werden die aufgelaufenen Schulden zum Kapital geschlagen und die Laufzeiten verlängert. Falls sich die Einkommensverhältnisse der Schuldner nicht grundlegend verbessert haben, ist ein neuer Zahlungsausfall plausibel. Überdies nimmt die Zahl jener zu, die länger als zwei Jahre im Verzug sind: Die Banken meiden offenbar die wirklichen Problemfälle. Ferner warnte die irische Zentralbank im Juli vor einer tickenden Zeitbombe: In den schlimmsten Jahren des Booms wurden erstmals Hypotheken für Mietobjekte auf reiner Zinsbasis vergeben. Doch 43% dieser Darlehen müssen in den nächsten anderthalb Jahren auch amortisiert werden. Fast die Hälfte der Schuldner haben zu diesem Zeitpunkt die Pensionsgrenze überschritten. Das alles bedeutet nicht, dass Irland eine weitere Bankenkrise droht, doch die Aussichten sind weniger rosig, als es scheint.